

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 57 (1982)

Heft: 3

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

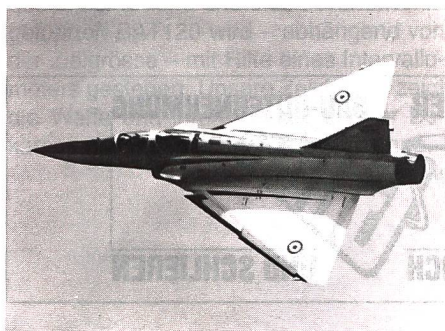
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Luft gegriffen



Avions Marcel Dassault konnte bis heute zwei Exportaufträge für sein Mirage-2000-Waffensystem realisieren. Während Indien eine Serie von 150 dieser Mehrzweckkampfflugzeuge beschafft und diese teilweise in Lizenz fertigen will, gaben die ägyptischen Luftstreitkräfte 20 Maschinen aus einer geplanten Serie von 60 Einheiten fest in Auftrag. Im vergangenen Jahr akkumulierten fünf Mirage-2000-Prototypen insgesamt 1376 Testflüge. Dabei verschoss man u. a. 10 Magic und 2 Super 530 Flugkörper und warf zehn 1700 l-Brennstoffzusatzbehälter ab. Der doppel-sitzige Mirage-2000-Prototyp 05 wurde auch für Tragversuche mit der Luft/Boden-Lenkwanne mit nuklearem Gefechtskopf ASMP verwendet. Der ASMP-Flugkörper wird die für Eindringmissionen optimierte Mirage 2000N bestücken. ka

*



Italien und Brasilien haben sich im Rahmen einer 2. Vereinbarung über die gemeinsame Fertigung von sieben Prototypen des Erdkampfflugzeugs AMX geeinigt. Zwei Mustermaschinen dieses von Aeritalia/Aermacchi und Embraer ausgelegten Waffensystems sollen in Brasilien gefertigt werden. Während die italienischen Luftstreitkräfte 187 Maschinen dieses Typs beschaffen wollen, plant Brasilien die Indienststellung von 100 Einheiten. Wie unser Bild zeigt, wird eine mögliche Bewaffnungskonfiguration neben vier Luft/Boden-Lenkwanne des Modells AGM-65 Maverick auch zwei wärmeansteuernde Kurvenkampfflugkörper des

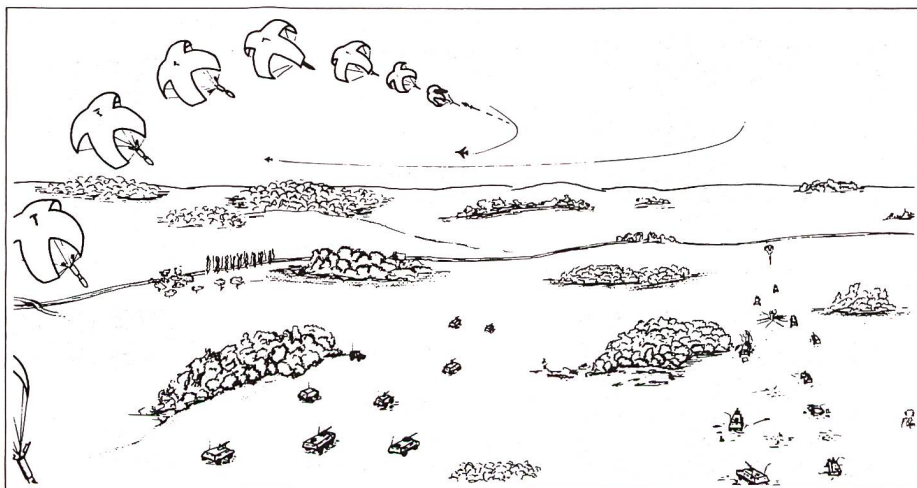
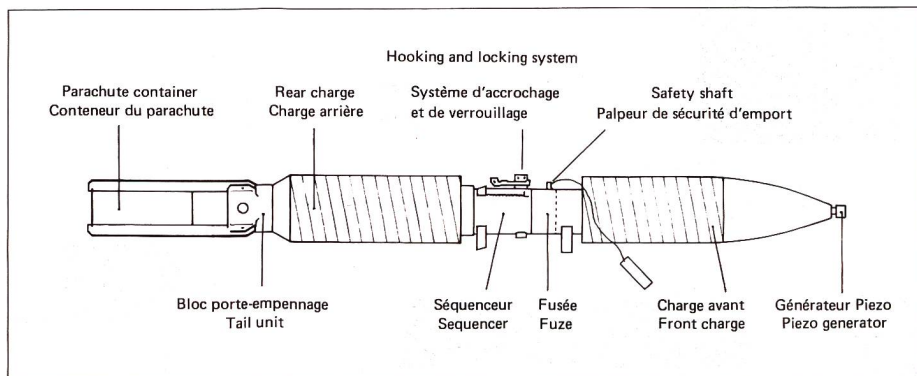
Modells AIM-9L Sidewinder umfassen. In der Zweitrolle soll der AMX mit einem Spezialrüstungssatz auch für Aufklärungsmissionen eingesetzt werden können. Der erste Prototyp wird Ende 1983 fliegen und erste Apparate aus der Serienproduktion sollen ab 1987 verfügbar werden. ka

*

McDonnell-Douglas erhielt von der USAF eine Bestellung über weitere vier Tanker/Transporter des Typs KC-10A Extender. Damit sind nun insgesamt 16 dieser schweren Mehrzweckflugzeuge fest in Auftrag gegeben. Davon wurden im vergangenen Jahr bereits sechs an den Auftraggeber ausgeliefert und weitere sechs Einheiten sollen 1982 folgen. Der zurzeit beim Strategic Air Command im Truppendienst stehende KC-10A ist in der Lage, in der Luft 3539 km vom Heimatstützpunkt entfernt bis zu 90 719 kg Flugpetrol an Verbraucher abgeben zu können. Obwohl



die Fortsetzung der Reihenproduktion der DC-10 zurzeit noch ungewiss ist, dürfte die USAF – trotz Budgetproblemen – weitere KC-10A-Einheiten benötigen und diese vor allem zusammen mit den Verbänden der «Rapid Deployment Force» und den neu aufzustellenden B-1B-Bomberstaffeln einsetzen. ka



Für die Bekämpfung von Flächenzielen wie Artillerie- und Flugabwehrstellungen, Nachschub- und Panzerkolonnen sowie Munitions- und Brennstoffdepots entwickelte die Firma Thomson-Brandt eine kostengünstige, fallverzögerte 120 mm-Bombe. Die den Namen BAT 120 tragende Waffe steht bei den Jaguar-Staffeln der

Armée de l'Air im Truppendienst und wird im Reihenwurf im Geschwindigkeitsbereich zwischen 630 und 1000 km/h aus einer Mindesthöhe von 50 m abgeworfen. Nach dem Ausklinken wird die 36 kg schwere Bombe mit Hilfe eines Bremschirms abgebremst und sinkt danach senkrecht zu Boden, was eine optimale

Fachfirmen des Baugewerbes

Krämer
 Ihr leistungsfähiges Unternehmen
 für modernen Strassenbau und alle Tiefbauarbeiten
 Krämer AG 9016 St. Gallen, Tel. 071 24 57 13
 8050 Zürich, Tel. 01 312 06 60

PFENNINGER BAU-UNTERNEHMUNG

ZÜRICH UND SCHLIEREN

DAVUM STAHL
 DAVUM STAHL AG
 Steigerhubelstrasse 94
 3000 Bern 5
 Telefon 031 26 13 21

stamo
 STAMO AG
 Telefon 071 98 18 03
 Stahlbau + Montagen
 Postfach, 9303 Wittenbach SG

Unser Programm
 Stahlbau (Regie und pauschal)
 Eisenkonstruktionen aller Art
 Maschinenbau
 Behälterbau
 Schweisstechnik
 Montagegruppen für
 Industriemontagen
 Rohrleitungsbau
 Förderanlagen und
 Revisionen von Maschinen
 und Anlagen

BAUUNTERNEHMUNG MURER AG
MURER
 ERSTFELD
 ANDERMATT
 SEDRUN
 NATERS
 PFÄFERS
 GENEVE


JÄGGI
 AG
 OLTEN
 Hoch- und Tiefbau
 Zimmerei
 Schreinerei
 Fensterfabrikation
 Telefon 062/21 21 91

CASTY
 Casty & Co AG
 Bauunternehmung
 Hoch- und Tiefbau
 Strassenbau
 Kran- und Baggerarbeiten
 Fassadengerüstbau
 7302 Landquart 081 51 12 59
 7000 Chur 081 22 13 83

GEISSBÜHLER
 Bauunternehmung
 Telefon 055 31 19 82
 Immer einsatzbereit
 für Sie!
 Region Zürcher Oberland
 und Seegebiet
 Geissbühler AG
 8630 Rüti ZH


Schaffroth & Späti AG
 Asphalt- und Bodenbeläge
 Postfach
8403 Winterthur
 Telefon 052 29 71 21
 Gegründet 1872


Toneatti AG
 Rapperswil SG
 Bilten GL

DANGEL
 Dangel & Co. AG
 Zürich
 Hochbau Strassenbau
 Tiefbau Holzbau
 Brückenbau Glasbau

Reifler & Guggisberg Ingenieur AG Biel
 Tiefbau-Unternehmung
 Tiefbau Eisenbeton
 Strassenbeläge Asphaltarbeiten
 Geleisebau
 Telefon 032 42 44 22

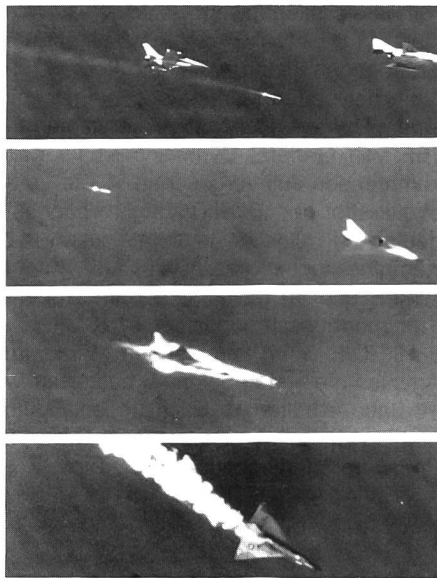
Verteilung der beim Aufschlag entstehenden 800 vorgeformten Splitter zu je 16 g gewährleistet. Die letzteren sind in der Lage, auf eine Entfernung von 20/15 m eine Panzerplatte von 7/12 mm glatt durchschlagen zu können. Die Abwurfsequenz der an 6, 8 und 9fach-Werfern mitgeführten BAT120 wird – abhängig von der Zielgrösse – mit Hilfe eines Intervallometers gesteuert. Unsere Zeichnung zeigt die Waffe und ihren Einsatz bei der Bekämpfung einer mechanisierten Kolonne.

ka

*



Die USAF beauftragte die Missile Systems Group der Hughes Aircraft Co. mit der Vollentwicklung der radargeführten «Advanced Medium Air-to-Air Missile» (AMRAAM). Der 421 Millionen Dollar Festpreisvertrag enthält auch eine Option für die Fertigung eines ersten Loses von 924 Lenkwaffen dieses AIM-7 Sparrow-Nachfolgemusters. Der nun unterzeichnete Auftrag sieht u. a. die Fertigung von 94 Versuchsflugkörpern vor. Die Indienststellung der AMRAAM bei der USN und USAF ist für 1986 geplant, und die beiden Teilstreitkräfte haben einen Bedarf von insgesamt 20000 dieser mit einem aktiven Radarzielkopf bestückten Jagdrakete angemeldet. Die rund 3,5 m lange AMRAAM misst 17,5 cm im Durchmesser und wiegt 135 kg. Nach dem Start, der in grosser Entfernung von dem zu vernichtenden Objekt erfolgt (50(+)) km) steuert sich AMRAAM selbständig ins Ziel. Dies geschieht in einer 1. Phase durch eine Trägheitslenkanlage und dem im Flugkörper eingebauten Mikroprozessoren aufgrund der vor dem Start vom Feuerleitsystem des Trägerflugzeugs eingegebenen Zielkoordinaten. In der Endanflugphase übernimmt dann der in der Rumpfspitze eingebaute aktive Radarzielkopf die

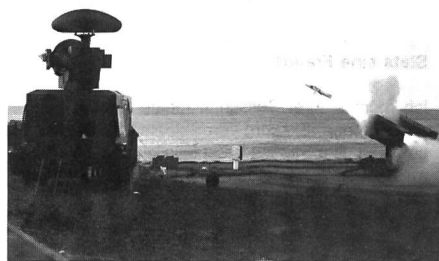


Einsatzlenkung bis zur Detonation des Gefechtskopfes. Dank diesem Lenkverfahren können praktisch gleichzeitig bis zu sechs Lenkwaffen auf verschiedene Ziele abgefeuert werden. Neben Hughes bewarb sich auch die Firma Raytheon um diesen Auftrag. Unsere Bilderfolge zeigt die Bekämpfung einer QF-102-Zieldrone mit einer ab einem F-16 gestarteten AMRAAM.

ka

*

Auf dem Schiessgelände Salto di Quirra auf Sardinien führten Contraves und Selenia mit der Unterstützung der italienischen Armee Schiessversuche mit dem Nahbereichs-Flugabwehrlenkwaffensystem Skyguard/Aspide durch. Dabei wurden drei mit einem Telemetrie-Gefechtskopf bestückte Aspide-Lenkwaffen mit Hilfe des Skyguard-Feuerleitsystems gegen Zieldronen des Typs Chukar I verschossen.



Beim ersten Versuch wurde die auf einer Höhe von 750 m operierende Chukar auf eine Entfernung von 9,2 km abgefangen. Der 2. Schuss wurde nicht gewertet und beim 3. Start erzielte der Aspide-Lenkflugkörper einen Volltreffer gegen den auf einer Höhe von 300 m und einer Entfernung von 7 km fliegenden Zielflugkörper. Eine mobile Version des Aspide/Skyguard-

Waffensystems wurde von den Herstellern Contraves und Selenia der italienischen Armee angeboten.

ka

*

Das Missile Command der US Army beauftragte Ford Aerospace and Communications Corporation im Rahmen eines 23,3 Millionen US Dollar-Kontraktes mit der Fertigung von 32 Chaparral-Nahbereichsflugabwehr-Lenk-waffensystemen.



Die auf einem Gleiskettenfahrzeug des Typs M-730 montierte Chaparral basiert auf dem wärmeansteuernden Sidewinder Luft/Luft-Lenkflugkörper. Die jetzt von der US Army in Auftrag gegebene MIM-72C Version unterscheidet sich vom Basismodell MIM-72A vor allem durch einen rauchfrei fliegenden Lenkflugkörper, Freund/Feinderkennung, einen Blendschutz auf dem Vierfachwerfer, einen vorfragmentierten Sprengkopf mit Annäherungszünder sowie eine besondere Feuerleitanlage, die einen direkt von vorne geführten Angriff ermöglicht. Ein den Nacht- und Schlechtwettereinsatz ermöglichendes optronisches Zielauffass- und Waffenleitsystem befindet sich zurzeit bei Ford in Entwicklung. Die US Army plant das MIM-72C-Flabwaffensystem noch bis in die späten 90er Jahre im Truppendienst zu belassen.

ka

*

British Aerospace erhielt den Auftrag zum Bau von zehn Versuchsexemplaren des Fernlenkflugzeugs Stabileye Mk.3. Bereits im Jahre 1974 flog das erste Musterexemplar dieses für Aufklärungs- und Radarbekämpfungsmissionen geeigneten Klein-RPVs. Die Mk.1 Version hatte 8 kg Zuladung, die Mk.2 deren 15 kg. Beide dienen als Luftzieldronen. Die nun für die Reihenfertigung freigegebene Mk.3 kann 25 kg Nutzlast mitführen und ist in einer Glasfaser/Wabenbauweise konstruiert. Weitere technische Daten sind: Spannweite 3,65 m, Länge 2,87 m, Fluggewicht 60 kg, Flugautonomie 2 Stunden, Antrieb 7 PS-Zweitakter, Geschwindigkeit 90–145 km/h und Flughöhe 600 m. Die mit einem Fallschirmsystem bergbare Stabileye kann mehrmals verwendet werden.ka